

NEUE PLÄNE FÜR DEN PFALZPLATZ- BUNKER

Dokumentation

Dialograum Beteiligungsportal /
Postkarten, Stand August 2020



Inhalt

1. Hintergrund	2
2. Zahlen und Daten zur Online-Befragung	3
3. Kommunikation der Befragung	4
4. Stärken (Zusammenfassung)	4
5. Schwächen (Zusammenfassung)	5
6. Anliegen (Zusammenfassung)	5
7. Postkarten - Auswertung	7
8. Kontakt	7

Neue Pläne für den Pfalzplatzbunker – Dokumentation Dialograum Beteiligungsportal und Postkarten

1. Hintergrund

Wegen des hohen Bedarfs an zusätzlichen Kinderbetreuungsplätzen im Mannheimer Stadtteil Lindenhof wird seit einiger Zeit nach geeigneten Standorten gesucht. Dabei ist die betonierte Fläche des sogenannten „Pfalzplatzbunker“ im Norden des Pfalzplatzes in den Fokus gerückt. Nun wird geprüft, ob - und wenn ja wie - der Bau einer Kindertageseinrichtung gegebenenfalls mit dem Bau von Wohnraum auf dieser Fläche verknüpft werden kann. Dabei sollen die vorhandene Nutzungen berücksichtigt werden. Um diese Aktivitäten genauer zu ermitteln und deren Bedeutung einschätzen zu können, ist die Beteiligung der jetzigen Nutzer*innen für die Stadt wichtig. In einem ersten Beteiligungsschritt hat die Verwaltung die Bürger*innen daher auf dem Beteiligungsportal www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de aufgerufen, zu schreiben, was ihnen an dem Pfalzplatzbunker (und dem gesamten Pfalzplatz) gefällt oder eben nicht gefällt.

Die Ergebnisse dieser Umfrage werden in einer Machbarkeitsstudie berücksichtigt. Die Studie soll mehrere Varianten einer möglichen städtebaulichen Entwicklung auf dem Pfalzplatzbunker aufzeigen. Während die Machbarkeitsstudie erarbeitet wird, sind weitere Beteiligungen der Öffentlichkeit geplant aber noch zu konzipieren.

Neben der Befragung auf dem Beteiligungsportal gab es die Möglichkeit, die Fragen auch über eine Postkarte oder per E-Mail an die Verwaltung zu beantworten. Diese Möglichkeit nutzten **31 Bürger*innen** (28 Postkarten, 3 E-Mails).

Darüber hinaus führte das 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro über einen Zeitraum von 14 Tagen ebenfalls eine Befragung auf dem Pfalzplatz durch. An Beteiligungswänden mit Plänen einer Luftaufnahme des Platzes, waren insbesondere Kinder und Jugendliche aber auch Erwachsene eingeladen, über ihre Nutzung und Anliegen bezüglich des Pfalzplatzes zu sprechen. Die Befragung wurde vom 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro (in gemeinschaftlicher Trägerschaft der Stadt Mannheim und des Stadtjugendring Mannheim e.V.) mit Unterstützung des Fachbereichs Demokratie und Strategie der Stadt Mannheim, dem Sachgebiet Süd der Jugendförderung und dem Jugendtreff Lindenhof durchgeführt. Insgesamt wurden **129 Teilnehmende** befragt, die 155 Anliegen zur Ausstattung und zur Nutzung des Platzes äußerten und **71 Verbesserungsvorschläge** einbrachten (siehe eigene Dokumentation). Im Rahmen der Aktion wurde deutlich, dass der Pfalzplatz für seine Nutzer*innen ein wichtiger Ort ihrer Freizeitgestaltung ist, der diverse sportliche und kommunikative Funktionen erfüllt. Die Notwendigkeit von Kindertagesbetreuungsplätzen wird anerkannt und eine Integration in die derzeitige Nutzung erscheint als mögliche Option.

2. Zahlen und Daten zur Online-Befragung

Zeitraum	5. Juni bis 26. Juli 2020
Rahmen	keine Registrierung nötig
Beiträge	104
Kommentare	21
Das gefällt mir nicht / Hier halte ich mich nicht gerne auf	6
Das gefällt mir / Hier halte ich mich gerne auf	98
Kategorie Erholung	34
Kategorie Freizeit, Sport und Spiel	55
Kategorie Sonstiges	15

Alter der Teilnehmer*innen (freiwillige Angabe)

Jüngste*r Teilnehmer*in	10 Jahre
Älteste*r Teilnehmer*in	77 Jahre

Alter	10-20	21-30	31-40	41-50	51-60	61-70	71-80
Nennungen	2	19	32	25	19	5	2
Anteil	2%	18%	30%	24%	18%	4%	2%

Nutzungshäufigkeit des Pfalzplatzes (freiwillige Angabe)

- Nie : 2 %
- Mehr als 10-mal im Monat (25%)
- Bis zu 10-mal im Monat (40%)
- Täglich: 33 % (teilweise mehrmals täglich)

3. Kommunikation der Befragung

Die Befragung wurde über folgende Wege kommuniziert und bekanntgemacht:

- www.mannheim.de
- Facebook-Seite der Stadt Mannheim
- Amtsblatt der Stadt Mannheim
- Bürgerbrief der Stadt Mannheim (E-Mail)
- Newsletter Beteiligungsportal (E-Mail)
- Lindenhof Aktuell (Stadtteilzeitung)
- Mannheimer Morgen (Lokalzeitung)
- Plakate und Postkarten im Stadtteil, insbesondere Geschäfte in der Meerfeldstraße

4. Stärken (Zusammenfassung)

Insgesamt wurden **98 von 104 Beiträgen** der Kategorie „**Das gefällt mir. Hier halte ich mich gerne auf**“ zugeordnet.

- Als besondere Stärke wird in den Beiträgen der Pfalzplatz als wichtiger Begegnungsort und Ort der Erholung im Stadtteil beschrieben. Die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten für alle Generationen werden dabei besonders hervorgehoben.
- Der Gemeinschaftsgarten wurde in über 20 Beiträgen als wichtiger Bestandteil auch des sozialen Miteinanders beschrieben.
- Viele Beiträge heben die vielfältigen Sport und Spielmöglichkeiten hervor. Deutlich wird, dass nahezu alle Angebote, die der Platz bietet, gerne und oft genutzt werden. Kinder können hier sicher spielen, sich entfalten und den Raum entdecken.
- Ebenso wird der Platz als Naturraum mit wichtigen ökologischen Funktionen für Tiere oder Frischluftzufuhr gesehen.
- Die abgeschlossene Lage durch die Umgebung mit Bäumen wird zum einen als Pluspunkt für die Sicherheit der spielenden Kinder gesehen, zum anderen stört es jedoch die Wahrnehmbarkeit des Platzes von außen sowie das Sicherheitsempfinden am Abend.

Nennungen:

- | | |
|-------------------------------------|----|
| ▪ Begegnungsort für alle | 30 |
| ▪ Vielfältige Nutzungsmöglichkeiten | 26 |
| ▪ Gemeinschaftsgarten | 23 |

▪ Spielraum	18
▪ Sportangebote	17
▪ Calisthenicsanlage	13
▪ Skatemöglichkeiten	5
▪ Naturraum / Ökologie	13
▪ Erholungsort	12
▪ Platz für Kinder / sicherer Entdeckungsort	10

5. Schwächen (Zusammenfassung)

Positiv hervorheben kann man die Tatsache, dass kaum Schwächen des Pfalzplatzes genannt wurden, Lediglich sechs Beiträge wurden der Kategorie „**Das gefällt mir nicht. Hier halte ich mich nicht gerne auf**“ zugeordnet.

- Wenige Male wurde die Betonfläche als Schwäche genannt. Der Boden sei uneben und heize sich im Sommer zu stark auf. Das Stichwort „Betonwüste“ wurde in diesem Zusammenhang einmal genannt.
- Zweimal wurde genannt, dass sich Anwohner*innen durch den Lärm z.B. der Calisthenicsanlage gestört fühlen.
- Dreimal wurde die Attraktivität des Platzes grundsätzlich kritisiert.
- Zweimal die Wahrnehmbarkeit des Platzes durch zu dichten Pflanzenbewuchs
- Der mangelnde Sonnenschutz wurde einige Male genannt und auch bei den Anliegen zur Verbesserung häufig thematisiert.
- Eine fehlende Sauberkeit wurde einmal bemängelt.
- Vier Mal wurde die Parkplatzsituation rund um den Pfalzplatz bemängelt, es herrsche Parkplatznot, die sich durch eine Bebauung noch verstärken könnte.

6. Anliegen (Zusammenfassung)

Innerhalb der Beiträge wurden rund 150 Anliegen, meist schlagwortartig formuliert. Feststellen kann man auch hier, dass der Platz den Bürger*innen des Lindehofes sehr wichtig ist und am Herzen liegt. Der Platz soll in seiner Multifunktionalität für alle Generationen erhalten und eher noch qualitativ weiterentwickelt werden.

- Über 30 Mal wird klar formuliert, dass der Platz mit seinen vielen Nutzungsmöglichkeiten erhalten (21 Nennungen) oder sogar weiterentwickelt werden sollte (12 Nennungen). Vorschläge zu Verbesserung betreffen die Zugänge zum Park, die Ausbesserung der Bodenbeläge und die grundsätzliche Aufwertung.
- Darüber hinaus wird in 15 weiteren Beiträgen angeregt, den Grünanteil zu erweitern.
- Der Wunsch nach einer Erweiterung der Sportangebote wird geäußert und teilweise konkretisiert. Ergänzt werden sollte das Angebot durch Basketballkörbe oder eine Sportfeldmarkierung auf der Fläche. Je einmal wird das Anlegen einer Pumptrackanlage, einer Rollhockeyanlage, eines Fußballplatzes mit Kunstrasen und einer Surfwellen angeregt
- Der Erhalt und die Erweiterung der Calisthenicsanlage werden sechs Mal thematisiert.
- Ebenso besteht sieben Mal der Wunsch auch die Skateanlage zu erweitern.
- Die Erweiterung des Spielplatzes wird sieben Mal angeregt.
- Wichtig ist den Teilnehmer*innen, dass der Platz künftig mehr Schatten und Sonnenschutz bietet.
- Je einmal wurde angeregt: Platz besser pflegen, Beleuchtung für mehr Sicherheit, Wasserspiel, Trinkbrunnen, Grillplatz, Podest und Stromanschluss für Tanzveranstaltungen.
- Je einmal wurde die Nutzung durch ein Theater im Park und die Einrichtung eines Wochenmarktes und die Bunkernutzung angeregt.
- Einmal wurde konkret angeregt den Gemeinschaftsgarten zu erweitern.
- Durch den hohen Parkdruck im Stadtteil Lindenhof wurde auch die Parkplatzsituation mehrfach thematisiert. Sechs Beiträge regen an den Bunker als Tiefgarage zu entwickeln. Dagegen gibt es aber auch klare Aussagen dazu, den Bunker / Pfalzplatz nicht als Parkraum zu nutzen.

Anregungen / Aussagen zum Bau einer Kindertageseinrichtung und zur Wohnbebauung

- In 19 Beiträgen wurde der Bau einer Kita abgelehnt, in 14 Beiträgen begrüßt.
- In 30 von 104 Beiträgen wurde eine Wohnbebauung abgelehnt. In 2 Beiträgen begrüßt.
- Die Kita sollte am Jugendtreff entstehen (8 Nennungen)
- Anregungen zur Bauweise einer möglichen Kita
 - Kita in Leichtbauweise und ökologisch
 - Kita und Interims-Kita auf dem Dach bepflanzen
- Kita könnte integriert werden (1x)
- Wohnungsbau und Kita-Möglichkeiten trennen (1x)
- Kein überteuerter Wohnraum, Lindenhof darf kein Privileg sein (1x)
- Keinerlei Bebauung (5x)
- Kein Wohnungsbau (2x)
- Keine deckende Bebauung (1x)
- Keine hohe Bebauung, da so die Atmosphäre des Platzes zerstört würde (1x)
- Bebauung nur auf der Bunkerfläche, nicht auf Grünfläche (1x)

Nennungen gesamt:

▪ Platz erhalten / aufwerten	33
▪ Grün erhalten / ausbauen	16
▪ Sportangebote erweitern	12
▪ Skatanlage erweitern	7
▪ Calisthenicsanlage erhalten / erweitern	6
▪ Spielplatz erweitern	7
▪ Mehr Sonnenschutz	10
▪ Sonstiges	11
▪ Aussagen zur Bebauung (Kita / Wohnen)	23
▪ Parkplätze	9

7. Postkarten - Auswertung

Neben der Befragung auf dem Beteiligungsportal gab es die Möglichkeit die Fragen auch über eine Postkarte oder per E-Mail an die Verwaltung zu beantworten. Diese Möglichkeit nutzten **31 Bürger*innen (28 Postkarten, 3 E-Mails)**. Die überwiegende Zahl wurde dabei von Kindern und Jugendlichen ausgefüllt. Hier wird der Ort als wichtiger Treffpunkt zum Spielen und Sport machen aber auch als Ort der Erholung beschrieben. Ebenso wurde die Grünfläche rund um den Jugendtreff positiv bewertet. Bei den Schwächen wurde der fehlenden Schatten am häufigsten thematisiert aber auch die Tatsache, dass es Veränderungen mit einer Reduktion der Nutzungsmöglichkeiten geben könnte. Vielmehr wird häufig angeregt die Nutzungsmöglichkeiten weiter auszubauen.

8. Kontakt

Stadt Mannheim
Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung

Alexandra Schnettler
0621 293-7377
alexandra.schnettler@mannheim.de

Stadt Mannheim
Fachbereich Demokratie und Strategie
Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung

Robert Erasmy
0621 293-9336
robert.erasmy@mannheim.de